

INHALTSÜBERSICHT

Einleitung	1
Teil I: Das Themenfeld Extremismus, Rechtsextremismus und Linksextremismus	4
Kapitel 1: Die Begriffe Extremismus, Rechtsextremismus und Linksextremismus	4
A. Politischer Extremismus, politischer Rechts- bzw. Linksextremismus	4
B. Die grundsätzliche Unterscheidung zweier Herangehensweisen an das Themenfeld Extremismus, Rechtsextremismus und Linksextremismus	6
C. Abgrenzung von Extremismus, Rechts- und Linksextremismus gegenüber den Begriffen Radikalismus, Fundamentalismus und Terrorismus	18
Teil II: Extremismus als verfassungsrechtlicher Terminus	34
Kapitel 2: Der politische Extremismus: Etymologie, Begriffsgeschichte und seine Bezugsgröße	34
A. Die im Strafrecht vorherrschende Herangehensweise an Extremismus, Rechts- und Linksextremismus und Konsequenzen daraus	34
B. Herkunft des Begriffs „Extremismus“	36
C. Die Begriffsgeschichte des politischen Extremismus'	38
D. Die Demokratie bzw. der demokratische Staat als Bezugsgröße des politischen Extremismus	40
E. Verwendungsebenen von „Demokratie“	47
F. Folgerungen für den Extremismus.....	51
G. Exkurs: Ideengeschichtliche Wurzeln demokratiefeindlicher Programmatiken	61

Kapitel 3: Der Extremismus in seinem staatsrechtlichen Kontext	66
A. Staatsschutz - Das Koordinatensystem um den Extremismus	66
B. Die Grundstruktur des Staatsschutzes	68
Kapitel 4: Unterscheidung nach dem Schutz- bzw. Angriffsobjekt	71
A. Der Antagonismus von physischer und rechtlicher Struktur des Staates.....	71
B. Die rechtliche Struktur	72
C. Die physische Struktur	74
D. Ausflüsse der rechtlichen Struktur in der physischen Struktur	81
E. Die Zuordnung des Extremismusbegriffs zu den einzelnen Objekten des Staatsschutzes.....	81
Kapitel 5: Extremismus in der sozialen Wirklichkeit. Aggregatzustände des Extremismus und die Varianten seiner Entstehung sowie die Unterscheidung nach Entäußerungsqualität bzw. -mittel	84
A. Aggregatzustände des Extremismus	85
B. Der Prozeß der Entstehung und der Ausbreitung extremistischer Einstellungen.....	95
C. Varianten der Entstehung von Demokratiefeindlichkeit	98
D. Präzisierung des Ursprungs demokratiefeindlicher Entäußerungen sowie die Unterscheidung nach Entäußerungsqualität bzw. -mittel	104
E. Die Wirkungsweise von Entäußerungen demokratiefeindlicher Einstellungen auf die Rezipienten als Staatsbürger und damit auf die freiheitliche demokratische Grundordnung (Seite der Rezipienten).....	107
Kapitel 6: Unterscheidung nach der Gewährleistungsart des Schutzes der freiheitlichen demokratischen Grundordnung als Teil der rechtlichen Struktur (Perspektive des Staates).....	113
A. Strategie und Ansatzpunkte des Schutzes der freiheitlichen demokratischen Grundordnung.....	113
B. Entstehungsvarianten von Extremismus und staatliche Reaktion.....	119
C. Funktionsträger des Schutzes	133

Teil III: Extremismus und Strafrecht	134
Kapitel 7: Die Erfassung von Demokratiefeindlichkeit durch die Straftatbestände	134
A. Der strafrechtsspezifische Aggregatzustand des Extremismus.....	134
B. Die freiheitliche demokratische Grundordnung und das Strafgesetzbuch .	141
C. Das Vorgehen bei der Ermittlung der extremismusrelevanten Straftatbestände.....	153
D. Freiheitliche demokratische Grundordnung und „verfassungsmäßige Ordnung“ bzw. „Verfassungsgrundsätze“	162
Kapitel 8: Die Extremismusrelevanten Straftatbestände im Strafgesetzbuch	176
Kapitel 9: Beobachtungen zu den extremismusrelevanten Straftatbeständen.....	217
A. Der von den extremismusrelevanten Straftatbeständen erfaßte Bereich der sozialen Wirklichkeit. Das Verhältnis der verschiedenen Aggregatzustände des Extremismus zueinander.....	217
B. Arten und Weisen des Schutzes der freiheitlichen demokratischen Grundordnung durch das Strafrecht.....	219
C. Die Größe „Öffentlichkeit“	223
D. Die Frage des vorverlagerten Rechtsgutschutzes.....	228
E. Der Topos Vergangenheitsbewältigung, die historischen Wurzeln einiger extremismusrelevanter Tatbestände und die daraus folgenden rechtlichen sowie kriminalpolitischen Implikationen.....	245
F. Extremismusrelevante Straftatbestände als exemplarische Fälle „symbolischer Gesetzgebung“ bzw. „symbolischen Strafrechts“.....	253
Kapitel 10: Das Begriffsumfeld des theoretisch-deduktiven Extremismus'	279
A. „Politisches Strafrecht“, „politische Delikte“, „politische Kriminalität“, „politische Straftaten“, „politisches Verbrechen“, „politische Straftäter“	284
B. Politisch motivierte Kriminalität bzw. politisch motivierte Straftaten.....	305
C. Politische (Straf-)Justiz	312
D. Staatsschutzdelikte	314

E. Exkurs: Grundzüge der Geschichte des als „politisches Strafrecht“ bzw. „Staatsschutzdelikte“ bezeichneten Bereichs von Normen	323
F. Exkurs: Die statistische Erfassung durch die Verfassungsschutzbehörden.....	327
Kapitel 11: Grundlagen der Betrachtung des demokratiefeindlichen Täters im Strafrecht. Die Differenzierung verschiedener Tätertypen sowie der Überzeugungstäter.....	340
A. Grundlegende kriminologische Differenzierungsansätze zum demokratiefeindlichen Straftäter.....	340
B. Der Überzeugungstäter als Bezugspunkt der weiteren materiellrechtlichen Problematiken und seine Beziehung zum Extremismus	359
C. Unrechtsgehalt von Taten extremistischer Überzeugungstäter	375
D. Die Schuldhaftigkeit extremistischer Überzeugungstäter (Strafbegründungsschuld)	377
Kapitel 12: Die Rechtsfolgen, insbesondere die Strafzumessung (Strafzumessungsschuld).....	383
A. Rechtsfolgen für extremistische Überzeugungstäter.....	383
B. Die Strafzwecke. Grundlage für die Auswahl der Sanktion und die Strafzumessung	390
C. Die Strafzumessung.....	397
D. Weitere Entscheidungen auf der Grundlage einer Prognose.....	416
E. Die Anwendung der materiellrechtlichen Vorgaben in der Rechtspraxis ..	425
Kapitel 13: Strafvollzug und Extremismus	434
A. Ausgangsbefunde	435
B. Das Vollzugsziel Resozialisierung (Erwachsene).....	441
C. Das Vollzugsziel Erziehung (Jugendliche)	460
D. Sicherheit und Ordnung der Anstalten	472
Kapitel 14: Das Aufeinandertreffen von empirisch-induktiver und theoretisch-deduktiver Betrachtungsweise in der Strafrechtspraxis und die Konsequenzen	477

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Inhaltsverzeichnis	XIII
Literaturverzeichnis	XXV
Abkürzungsverzeichnis	LIX

Einleitung	1
-------------------------	---

Teil I: Das Themenfeld Extremismus, Rechtsextremismus und Linksextremismus	4
---	---

Kapitel 1: Die Begriffe Extremismus, Rechtsextremismus und Linksextremismus	4
--	---

A. Politischer Extremismus, politischer Rechts- bzw. Linksextremismus	4
--	---

B. Die grundsätzliche Unterscheidung zweier Herangehensweisen an das Themenfeld Extremismus, Rechtsextremismus und Linksextremismus	6
--	---

I. Der empirisch-induktive Ansatz	6
--	---

II. Der theoretisch-deduktive Ansatz	7
---	---

III. Die Begriffshierarchien der beiden Ansätze	8
--	---

IV. Die verschiedenen Begriffsumfelder	10
---	----

V. Der idealtypische Charakter der Gegenüberstellung	10
---	----

VI. Schlaglichter der Debatte(n) zu Extremismus, Rechtsextremismus und Linksextremismus	11
--	----

VII. Die Bedeutung der methodischen Unterscheidung allgemein und für den Betrachtungsgegenstand des Strafrechts.....	18
C. Abgrenzung von Extremismus, Rechts- und Linksextremismus gegenüber den Begriffen Radikalismus, Fundamentalismus und Terrorismus 18	
I. Das Verhältnis von Extremismus zu Radikalismus, Rechts- und Linksradikalismus.....	19
II. Das Verhältnis von Extremismus zum Fundamentalismus.....	27
III. Das Verhältnis von Extremismus und Terrorismus.....	30
Teil II: Extremismus als verfassungsrechtlicher Terminus	34
Kapitel 2: Der politische Extremismus: Etymologie, Begriffsgeschichte und seine Bezugsgröße.....	34
A. Die im Strafrecht vorherrschende Herangehensweise an Extremismus, Rechts- und Linksextremismus und Konsequenzen daraus.....	34
I. Das im Strafrecht vorherrschende Verständnis	34
II. Konsequenzen	36
B. Herkunft des Begriffs „Extremismus“	36
C. Die Begriffsgeschichte des politischen Extremismus’	38
D. Die Demokratie bzw. der demokratische Staat als Bezugsgröße des politischen Extremismus.....	40
I. Herkunft und Etymologie der Demokratie.....	41
II. Zusammenfassung und Resultat der begriffsgeschichtlichen Betrachtungen zur Demokratie	46
E. Verwendungsebenen von „Demokratie“	47
I. Abschichtung der begriffsgeschichtlichen Erkenntnisse: Die verschiedenen Verwendungsebenen des Begriffs Demokratie.....	47
II. Die Dynamik demokratischer Inhalte	49
F. Folgerungen für den Extremismus.....	51

I. Präzisierung des Extremismusbegriffs	51
II. Die inhaltliche Dynamik des Extremismus infolge seines Charakters als Negativbestimmung	52
III. Die sich aus dem Demokratieverständnis erschließenden Ebenen des Extremismusbegriffs.....	57
G. Exkurs: Ideengeschichtliche Wurzeln demokratiefeindlicher Programmatiken	61
I. Überlegungen zu einer definitio ex positivo	61
II. Kristallisationspunkt der Gemeinsamkeiten extremistischer Erscheinungsformen: Die programmatische Ebene.....	63
III. Grundlage demokratiefeindlicher Programmatiken: Universalistische Heilslehren mit missionarischem Charakter	63
IV. Anarchismus	65
Kapitel 3: Der Extremismus in seinem staatsrechtlichen Kontext	66
A. Staatsschutz - Das Koordinatensystem um den Extremismus	66
B. Die Grundstruktur des Staatsschutzes	68
I. Eingrenzung des hier gemeinten Staatsschutzes	68
II. Die Grundidee des Staatsschutzes.....	69
III. Die thematischen Segmente des Staatsschutzes	69
Kapitel 4: Unterscheidung nach dem Schutz- bzw. Angriffsobjekt.....	71
A. Der Antagonismus von physischer und rechtlicher Struktur des Staates.....	71
B. Die rechtliche Struktur	72
C. Die physische Struktur	74
D. Ausflüsse der rechtlichen Struktur in der physischen Struktur	81
E. Die Zuordnung des Extremismusbegriffs zu den einzelnen Objekten des Staatsschutzes.....	81
Kapitel 5: Extremismus in der sozialen Wirklichkeit. Aggregatzustände des Extremismus und die Varianten seiner Entstehung sowie die Unterscheidung nach Entäußerungsqualität bzw. -mittel.....	84

A. Aggregatzustände des Extremismus	85
I. Abschichtung des Extremismus in der sozialen Wirklichkeit in Aggregatzustände	85
II. Einstellungen, Handeln und soziales Handeln.....	86
III. Problematiken im Zusammenhang mit den Aggregatzuständen	88
IV. Die individuumsbezogenen Aggregatzustände des Extremismus	92
B. Der Prozeß der Entstehung und der Ausbreitung extremistischer Einstellungen.....	95
I. Die Legitimation der demokratischen Ordnung.....	95
II. Die Ausbreitung von Demokratiefeindlichkeit als Prozeß	96
C. Varianten der Entstehung von Demokratiefeindlichkeit	98
I. Die <i>originäre</i> Entstehung extremistischer Einstellungen (Variante 1)	98
II. Der (gezielt) <i>vermittelte Extremismus</i> (Variante 2)	99
III. Die extremistisch erscheinende Handlung (Variante 3)	101
IV. Der idealtypische Charakter der Varianten	103
D. Präzisierung des Ursprungs demokratiefeindlicher Entäußerungen sowie die Unterscheidung nach Entäußerungsqualität bzw. -mittel (Seite des Handelnden)	104
I. Ursprung von Angriffen auf die freiheitliche Grundordnung	104
II. Die Mittel bzw. Qualitäten der Entäußerung demokratiefeindlicher Einstellungen	105
E. Die Wirkungsweise von Entäußerungen demokratiefeindlicher Einstellungen auf die Rezipienten als Staatsbürger und damit auf die freiheitliche demokratische Grundordnung (Seite der Rezipienten).....	107
I. Wirkungsweise allgemein	108
II. Differenzierung der Wirkungsweise unter Einbeziehung der unterschiedlichen Entäußerungsmöglichkeiten	108

Kapitel 6: Unterscheidung nach der Gewährleistungsart des Schutzes der freiheitlichen demokratischen Grundordnung als Teil der rechtlichen Struktur (Perspektive des Staates).....	113
A. Strategie und Ansatzpunkte des Schutzes der freiheitlichen demokratischen Grundordnung.....	113
I. Die zwei Arten staatlichen Tätigwerdens (repressiv-präventiv)	113
II. Verfassungsrechtliche Hintergründe: Grenzen für repressives, „wehrhaftes“ Tätigwerden	115
B. Entstehungsvarianten von Extremismus und staatliche Reaktion.....	119
I. Ausschließlich präventives staatliches Vorgehen	120
II. Repressives staatliches Tätigwerden - das Konzept der streitbaren Demokratie	124
C. Funktionsträger des Schutzes	133
Teil III: Extremismus und Strafrecht	134
Kapitel 7: Die Erfassung von Demokratiefeindlichkeit durch die Straftatbestände	134
A. Der strafrechtsspezifische Aggregatzustand des Extremismus.....	134
I. Der strafrechtsspezifische Betrachtungsgegenstand	134
II. Aus den verfassungsrechtlichen Wurzeln des Extremismusbegriffs resultierende Bedingungen für die Untersuchung der Straftatbestände	137
III. Strafrechtsspezifische Bedingungen.....	139
B. Die freiheitliche demokratische Grundordnung und das Strafgesetzbuch .	141
I. Der Bezug zum Schutzgut „freiheitliche demokratische Grundordnung“ als Kriterium für die Extremismusrelevanz von Straftatbeständen.....	141
II. Die freiheitliche demokratische Grundordnung als explizit im Strafgesetzbuch auftauchende Bezeichnung.....	142
III. Die freiheitliche demokratische Grundordnung als Ordnungskriterium und Rechtsgut.....	143

IV. Exkurs: Hintergrund der derzeitigen Gesetzeslage und Kritik an der bestehenden Systematisierung der Rechtsgüter des Staates insgesamt	145
V. Charakterisierung des Rechtsguts der freiheitlichen demokratischen Grundordnung bzw. ihm zuordbarer Einzelrechtsgüter	149
VI. Die freiheitliche demokratische Grundordnung als ein Schutzgut	152
C. Das Vorgehen bei der Ermittlung der extremismusrelevanten Straftatbestände	153
I. Fälle der Beeinträchtigung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung	153
II. Das praktische Vorgehen bei der Verortung des Schutzguts der freiheitlichen demokratischen Grundordnung in Straftatbeständen	156
III. Das zugrundegelegte Verständnis von „freiheitliche demokratische Grundordnung“	160
D. Freiheitliche demokratische Grundordnung und „verfassungsmäßige Ordnung“ bzw. „Verfassungsgrundsätze“	162
I. Freiheitliche demokratische Grundordnung und „verfassungsmäßige Ordnung“	163
II. Freiheitliche demokratische Grundordnung und „Verfassungsgrundsätze“	169
Kapitel 8: Die Extremismusrelevanten Straftatbestände im Strafgesetzbuch	176
Kapitel 9: Beobachtungen zu den extremismusrelevanten Straftatbeständen	217
A. Der von den extremismusrelevanten Straftatbeständen erfaßte Bereich der sozialen Wirklichkeit. Das Verhältnis der verschiedenen Aggregatzustände des Extremismus zueinander	217
B. Arten und Weisen des Schutzes der freiheitlichen demokratischen Grundordnung durch das Strafrecht	219
C. Die Größe „Öffentlichkeit“	223
D. Die Frage des vorverlagerten Rechtsgutsschutzes	228
I. Die im Vorfeld von Rechtsgutverletzungen stattfindende Kriminalisierung	228

II. Das Schutzgut der freiheitlichen demokratischen Grundordnung als Bezugspunkt der Vorfeldkriminalisierung	229
III. Die Varianten der Beeinträchtigung des Schutzguts der freiheitlichen demokratischen Grundordnung sowie „Vorfeldkriminalisierung“ in Bezug auf die Beeinträchtigung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung.....	231
IV. Beeinträchtigung der freiheitlichen Grundordnung oder Handlungen im Vorfeld von Beeinträchtigungen bei den extremismusrelevanten Straftatbestände im einzelnen	233
V. Zusammenfassung	239
E. Der Topos Vergangenheitsbewältigung, die historischen Wurzeln einiger extremismusrelevanter Tatbestände und die daraus folgenden rechtlichen sowie kriminalpolitischen Implikationen.....	245
I. Der Topos Vergangenheitsbewältigung	245
II. Extremismusrelevante Straftatbestände als Beispiele für die Vergangenheitsbewältigung durch Gesetzgebung.....	246
III. Strafrechtsdogmatische sowie kriminalpolitische Implikationen.....	250
F. Extremismusrelevante Straftatbestände als exemplarische Fälle „symbolischer Gesetzgebung“ bzw. „symbolischen Strafrechts“.....	253
I. „Symbolische Gesetzgebung“ bzw. „symbolisches Strafrecht“.....	253
II. Der symbolische Gehalt von Gesetzgebungsprozessen und extremismusrelevanten Straftatbeständen	261
III. Der hohe allgemein-symbolische Gehalt der extremismusrelevanten Straftatbeständen.....	273
IV. Von der symbolischen Gesetzgebung zur symbolischen Gesetzesanwendung.....	275
Kapitel 10: Das Begriffsumfeld des theoretisch-deduktiven Extremismus'	279
A. „Politisches Strafrecht“, „politische Delikte“, „politische Kriminalität“, „politische Straftaten“, „politisches Verbrechen“, „politische Straftäter“.....	284
I. Der Bestandteil „politisch“	284
II. Die begrifflichen Ursprünge: Das „ <i>crimen laesae maiestatis</i> “ sowie das „ <i>délit politique</i> “	286

III. „Politisches Strafrecht“.....	290
IV. „Politische Delikte“, „Politische Kriminalität“, „politische Verbrechen“, „politische Straftaten“, „politische Straftäter“	293
V. Bildung von Verständnisebenen der Begriffe.....	294
VI. Zusammenfassung und Anmerkungen zur Abschtichtung.....	301
VII. „Extremismus“ und „politisches Strafrecht“, „politisches Delikt“ usw.	302
B. Politisch motivierte Kriminalität bzw. politisch motivierte Straftaten.....	305
C. Politische (Straf-)Justiz	312
D. Staatsschutzdelikte	314
E. Exkurs: Grundzüge der Geschichte des als „politisches Strafrecht“ bzw. „Staatsschutzdelikte“ bezeichneten Bereichs von Normen	323
F. Exkurs: Die statistische Erfassung durch die Verfassungsschutzbehörden	327
I. Die bisherige statistische Erfassung durch die Verfassungsschutzbehörden	327
II. Die seit dem 1. Januar 2001 geänderte statistische Erfassung.....	330
III. Strukturelle Rahmenbedingungen der Erfassung	336
Kapitel 11: Grundlagen der Betrachtung des demokratiefeindlichen Täters im Strafrecht. Die Differenzierung verschiedener Tätertypen sowie der Überzeugungstäter.....	340
A. Grundlegende kriminologische Differenzierungsansätze zum demokratiefeindlichen Straftäter.....	340
I. Bedürfnis nach einer Differenzierung verschiedener Tätertypen.....	340
II. Die Unterscheidung rechtsextremistischer Tätertypen und ihre Übertragung auf den Extremismus	342
III. Idealtypen der Stellung der Tat im Lebenslängsschnitt.....	354
B. Der Überzeugungstäter als Bezugspunkt der weiteren materiell-rechtlichen Problematiken und seine Beziehung zum Extremismus	359
I. Einführung in die Bedeutung der Überzeugungstäterproblematik für den Extremismus	359

II. Begriff, Reichweite und Varianten des Überzeugungstäters	361
III. Folgerungen für das Verhältnis von Überzeugungstäter und demokratiefeindlichen Straftätern	367
IV. Die strafrechtliche Behandlung von extremistischen Überzeugungstätern	373
C. Unrechtsgehalt von Taten extremistischer Überzeugungstäter	375
D. Die Schuldhaftigkeit extremistischer Überzeugungstäter (Strafbegründungsschuld)	377
I. Die Schuld und ihre Funktion	377
II. Die Behandlung des extremistischen Überzeugungstäters unter dem Gesichtspunkt der Strafbegründungsschuld	378
Kapitel 12: Die Rechtsfolgen, insbesondere die Strafzumessung (Strafzumessungsschuld)	383
A. Rechtsfolgen für extremistische Überzeugungstäter	383
I. Die Rechtsfolgen bei demokratiefeindlichen Tätern	383
II. Besondere Weisungen bei Jugendlichen	384
III. Exkurs: Historische Betrachtung besonderer Rechtsfolgen für Überzeugungstäter	386
IV. Der Überzeugungstäter in der heutigen Rechtspraxis	389
B. Die Strafzwecke. Grundlage für die Auswahl der Sanktion und die Strafzumessung	390
I. Die grundlegende Bedeutung der Strafzwecke bei der Auswahl der Sanktion sowie bei der Strafzumessung	390
II. Die Strafzwecke bei extremistischen Überzeugungstätern	391
C. Die Strafzumessung	397
I. Allgemeines zur Strafzumessung	397
II. § 49 Abs. 1	400
III. § 46	401

D. Weitere Entscheidungen auf der Grundlage einer Prognose.....	416
I. § 47 Abs. 1.....	417
II. § 56.....	420
III. § 59	424
IV. Zusammenfassung	425
E. Die Anwendung der materiellrechtlichen Vorgaben in der Rechtspraxis ..	425
I. Demokratiefeindlichkeit als Einstellung	426
II. Die Einflußgröße Vergangenheitsbewältigung.....	427
Kapitel 13: Strafvollzug und Extremismus	434
A. Ausgangsbefunde	435
I. Das Themenfeld in der straffvollzugsrechtlichen Literatur.....	437
II. Die Gesetzeslage	440
B. Das Vollzugsziel Resozialisierung (Erwachsene).....	441
I. Einführung in die Bedeutung des Vollzugsziels	442
II. Grundsätzliches zum Vollzugsziel Resozialisierung bei Extremisten...443	
III. Behandlungsmaßnahmen: Möglichkeiten, Grenzen, Pflichten und die Wirklichkeit des Vollzugs	444
IV. Die Behandlungsuntersuchung bzw. Diagnose als Grundlage der Behandlung	452
V. Die Verhältnisse in den Strafvollzugsanstalten bzw. subkulturelle Einflüsse	458
VI. Entlassungsprognose	459
C. Das Vollzugsziel Erziehung (Jugendliche)	460
I. Erziehung als Leitgedanke des Jugendstrafrechts	460
II. Der typische Jugendstrafgefangene und extremistische Straftäter	461
III. Diagnose und Tätertypendifferenzierung bei Jugendlichen	462
IV. Erziehungsmaßnahmen.....	464
V. Die sich auf das Vollzugsziel auswirkenden Verhältnisse in den Jugendstrafvollzugsanstalten	467

VI. Anmerkungen aus der und zur Praxis des Jugendstrafvollzugs	469
D. Sicherheit und Ordnung der Anstalten	472
I. Allgemeines	472
II. Die Dimensionen der Sicherheit und Ordnung der Anstalt sowie die Probleme im einzelnen	472
Kapitel 14: Das Aufeinandertreffen von empirisch-induktiver und theoretisch-deduktiver Betrachtungsweise in der Strafrechtspraxis und die Konsequenzen	477
I. Rechtsprechung	478
II. Andere Organe der Strafrechtspflege.....	483
III. Gesetzgeber.....	485